

Bahn & co.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 27. Januar 2024 09:58

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Du sagst es. Deswegen frage ich mich ja immer, was ein Streik im Dienstleistungsbereich bringt. Der wurde nun einmal erfunden, um den Arbeitgeber zu treffen.

Ich glaube, wir hatten beim letzten Bahnstreik hier schon einmal das Thema: man könnte es so machen, wie in Japan (?): der Kunde wird bei der Fahrt nicht kontrolliert, fährt also kostenfrei. Das würde den Arbeitgeber schädigen, aber nicht den Kunden. Wobei: ich meine, wir hatten damals auch gesagt, dass es in Deutschland mehr Dauerkarten-Inhaber gäbe. Da hilft das dann nicht.

Ein Zug, der nicht fährt, erbringt die Leistung nicht, ich kann also meine Bezahlung zurückholen.

Großkunden können der Bahn drohen, sich anderweitig zu orientieren (LKWs), wenn sie (Bahn) nicht das Ganze schnell regelt, Rabatt gewährt (Kosten für die Bahn) oder Rückerstattung für Verluste (Kosten für die Bahn).

SO erreicht man auch die Arbeitgeber*innen.

Es gibt immer weitaus mehr Stakeholder als diejenigen am Verhandlungstisch.